**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

Heft: 4

Artikel: Neuerungen auf dem Gebiete der Kistenfabrikations-Maschinen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-576645

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Den Geräte-Regler baut man bann nur in besonders gearbeiteten Källen ein.

Man unterscheidet zwischen naffen Drudregler.

und trodenen Gasbruckreglern.

Ein durch den Gasdruck beeinflußtes Organ, in erfterem Falle eine schwimmende Gloce, bei ben trocenen Reglern eine in ein Gehäuse eingespannte Membrane aus Leber fteht mit einem Bentil in Berbindung. Je nach: dem wird dieses Bentil auf- oder abwärts bewegt, gibt badurch ben Durchgang für das Gas mehr ober weniger fret. Bei Gasbruckreglern naffer Konftruktion ift es eine in eine Flüffigleit, Baffer, Glyzerin ober Ol, früher auch Quedfilber tauchende Glode, welche bem Gasbrud folgend, die Bewegung der Bentilftange vermittelt. Die naffen Gasdruckregler bedingen größere Maße in ihrer Bauart und find deswegen nicht so leicht unterzubringen, wie die allgemein viel kleiner dimensionterten trockenen Realer. Außerdem erfordern fie Aberwachung und find gegen Froftgefahr nicht immer gefichert. Ste werben beswegen meift nur für größere Regler verwendet, welche als Werks- ober Bezirks-Druckregler fteter Kontrolle unterzogen sind.

Für Haus., Wohnungs: bezw. Geräte:Gasdruck:Regler tommen heute faft reftlos die trockenen Regler gur Berwendung. Ihre Betriebsficherheit ift gegen fruher bedeutend verbeffert. Man hat im allgemeinen das Poros. werden der Membranen beanftandet und zur Sicherheit, daß in diefem Falle tein Gas in die Raume, in welchen der Regler aufgestellt wurde, die Apparate derart mit der Außenluft verbunden, daß durch eine entsprechende Offnung eventuell ausftromendes Gas ins Freie gelangt. Diese Rotwendigkeit der Sicherung führte zu verschiebenen Beanftandungen und bei der Wichtigkeit, welche ber Berwendung ber Gasbruckregler in vorgesagtem Sinne bedeutet, wurde darnach geftrebt, diese Sicherheitsmaß-

nahmen zu beseitigen.

Moderne Gasbruckregler bieten Gewähr, daß bei porofen Membranen der Austritt unverbrannter Gafe

in die Räume unterbunden wird.

Die Anforderungen an zeitgemäße Regler geben dabin: Die Gasdruckregler, soweit ste zum Einbau in Hausleitungen ober für Gasgerate in Betracht tommen, muffen

1. aus beftem Material hergeftellt fein;

2. die mechanischen Teile stellen prazise Arbeit bar; 3. bei verhältnismäßiger, kleinster Bauart ift für vollen

Durchgang der Gasmenge Gewähr zu leiften;

4. leichte Einftellbarkeit auf den Ausgangsdruck auch mährend des Betriebes;

5. Sicherheit gegen Gasausftrömung bei porofen ober

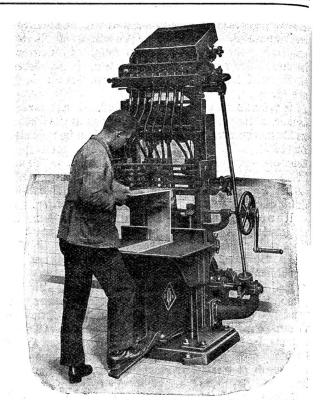
gebrochenen Membranen

6. tein Absperren der Gaszufuhr, wenn die Membrane befekt geworden ift. In diesem Falle wird zwar bie Regelung bes Gasbruckes unterbunden ober die Gaszuleitung nicht geschloffen sein, soweit es fich nicht um besondere sogenannte Sicherheits:Gas. regler handelt.

Es befinden sich eine ganze Reihe brauchbarer und bewährter Gasdruck: Regler auf dem Markte. Ihre Bauart ist hinsichtlich des Prinzipes der Gasdruckregelung dieselbe. Sie weichen nur gering in ihrer Konftruktion von einander ab.

## Neuerungen auf dem Gebiete der Kistenfabrikations = Maschinen.

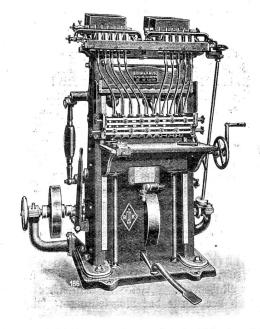
Bet unseren Lefern durfen wir allgemein die Bekanntschaft mit Kiftennagelmaschinen voraussezen. Neu wird ihnen indessen eine zum Patent angemeldete Anschlag-



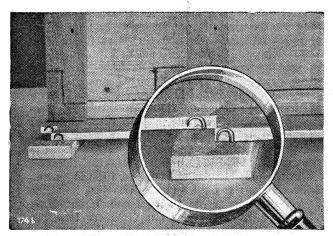
Riftennagelmaschine mit geschloffenem Gestell, und Bickacknagelung, eingestellt jum Rumpfnageln.

vorrichtung\*) zum Aufnageln von Leiften fein, die in eine Maschine mit offenem Gestell und Nietapparat et gebaut ift und speziell bei Aufnagelung mehrerer Mittel leiften (auf Deckel, Boden oder Seitenteile) äußerft zell sparend wirkt. Das bisherige Hochheben des Anschlaget gegen den die Leifte gelegt wird, von Hand fällt gam weg, vielmehr löft ber Hammerbalten unmittelbar nad ber Nagelung im Augenblick seines Wiederhochheben eine völlig automatische Hebung des Leiftenanschlage aus, dergestalt, daß der Arbeiter gerade Zeit genug hat bas Riftenteil bis gur nachften Leifte weiterzuschleben,

\*) Berfieller Bohm & Rrufe, hemelingen bei Bremen. Bei treter fur die Schweig: G. Brintmann, Ingenieur, Zurich 7.



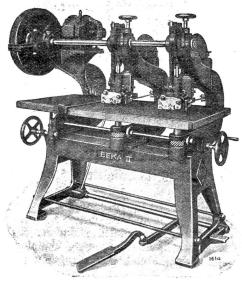
Riftennagelmaschine mit offenem Geftell, Zickzacknagelung und patentiertem Nietapparat.



Wirkungsweise bes patentierten Nietapparates.

worauf der Anschlag sich selbsttätig wieder senkt. Die Holzstärke der Bretter und Leisten ist gleichgültig. Nachbem sämtliche Leisten aufgenagelt sind, wird das Kistenteil vollends nach hinten durchgeschoben, durch einen ebenfalls automatischen Auswerser auf einen Stapel bezw. eine Transportvorrichtung oder dergleichen weitergeführt, während der Arbeiter schon wieder die Hände für das nächste Brett frei hat.

Arbeitet man laut obiger Schilberung von vorn nach hinten, so wird im Gegensatz zu bisher bekannten Methoben (Arbeiten von hinten nach vorn) der doppelte Weg und damit eine Menge Zeit erspart. Andererseitä gestattet die Ersindung ohne welteres, bei Platzmangel die Maschine an die Wand zu stellen und im umgekehrten Sinne zu arbeiten. In sedem Falle ist die Leistungsstelgerung groß. Der Spezialanschlag dürste sich um so mehr Eingang verschaffen, als er auch nachträglich in schon vorhandene Nagelmaschinen eingebaut werden kann. In Verdindung mit einem patentierten Nietapparat ist das einwandsrete Umnieten von Nägeln dis zu vier und mehr Millimeter Durchmesser sowohl längs wie quer zur Holzsafer, wie auch schräg im Winkel zur Holzsaser ermöglicht. Es sindet also kein einsaches Stauchen, sondern ein angelhakensörmiges Umlegen der Nagelspiten statt. Ein besonderer Vorteil liegt außerdem darin, daß die Länge des Nagels im Verhältnis zur Gesamtholzstärke nicht auf ein geringes Maß beschränkt ist.



Doppelföpfige Nagelmaschine (Dübelmaschine) mit riemenlosem Gingelantrieb.

Die Hersteller beleisteter Kisten aus dünnem Holz sowie sogenannter Lattenkisten ("crates") für Gemüse, Obst usw. werden das Erscheinen einer leichteren offenen Nagelmaschine mit Nietapparat, 600 mm Durchlaßbrette und 8—12 Zusührungen begrüßen, zumal diese auf Wunsch sogar mit doppeltem Nietapparat, für Längsund Duernietung, oder auch mit neuartigem Schrägnsetapparat gebaut wird. Diese Maschine, welche Nägel von 16—36 mm Länge verarbeitet, füllt eine empsindliche Lücke hinsichtlich der Herstellung leichter Lattenkisten usw. aus.

Im Zusammenhang mit Kistenbretterbedrackmaschinen (Rotationsmaschinen) für Ein- und Mehrzarbendrud ist eine automatische Bretterstapelvorrichtung (D. R. P. a.) herausgebracht, die ihren Antrieb unmittelbar von der Maschine selbst empfängt. Die bedruckten, aus der Maschine fallenden Bretter werden von einem sinnreich konstruierten endlosen Transportband ersast und an dessen Ende selbstätig ausgeschichtet. Die Brettstapel sind dort also schon geordnet und zum Weltertransport bereit. Der praktische Apparat läßt sich auch an gebrauchten Maschinen anbringen.

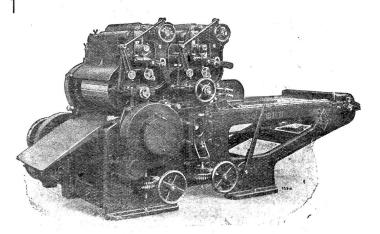
Beim Dübeln von mehrteiligen Kiftenbrettern mittels Wellennägelabschneid- und Eintreibmaschinen ergibt sich oft die Norwendigseit, aufetnandersolgende Fugen mit verschiedener Zahl von Wellendübeln zu versehen. Dementsprechend werden mehrköpfige Dübelmaschinen neuerdings für "alternatives" Arbeiten eingerichtet, d. h. einer der Köpfe arbeitet nur bei jedem 2., 4., 6. usw. Schlage und läuft bei jedem 1., 3., 5. usw. Schlage leer. So lassen sich nunmehr Kistenteile mit wechselnder Dübelzahl in einem Arbeitsgang ohne Umstellung und ohne Verlust

an Wellenband herftellen.

Erwähnenswert ist weiterhin, daß diese Wellenbanddübelmaschinen jest auch mit drei bezw. vier Eintrelbtöpfen versehen werden können. Das bedeutet für bestimmte Arbeiten eine verringerte Anzahl von Schlägen

und somit Zeitersparnis.

Für Firmen mit sehr großem, eigenem Kistenverbrauch ist die vierseitig arbeitende "Deckel- und Bodennagelmaschine" von großem Interesse, die mit einem einzigen Schlage fämtliche vier Seiten eines Bodens oder Deckels aufnagelt und infolge selbsttätiger Ausgleichsvorrichtung durchetnander Kisten verschiedener Länge, Breite und Höhe nagelt, ohne daß umgestellt werden muß. Zahl der Nagelzusührungen: 20; Leistung etwa 500—600 Deckel oder Böden stündlich. Die neueste Type dieser Maschine besitzt einen nach beiden Seiten offenen bezw. ausgesparten Rahmen, wodurch dem Arbeiter das Innere der Maschine bequem zugänglich ist.



Ristenbretter-Rotationsdruckmaschine für Zweisarbendruck mit riemenlosem Einzelantrieb.